

Lebst Du auch ein

Leben in der Finsternis!



Die Fledermäuse, wer kennt sie schon? Daß es sie gibt, weiß jeder, aber selbst gesehen hat man sie kaum, denn tagsüber, wenn die Sonne alles hell erleuchtet, schlafen sie und verstecken sich, wer weiß wo. Aber sobald die Sonne untergeht, werden sie wach und streifen umher zu ihren Beutezügen.

Jesus Christus sagte, daß die Menschen auch so sind: »Die Menschen lieben die Finsternis mehr als das Licht, weil ihre Taten schlecht sind.« (Joh.3,18) Sie leben ohne Gott und verschließen die Augen vor seiner Liebe, die hell am Leuchten ist, seit Jesus, sein Sohn, in die Welt gekommen ist und am Kreuz unsere Schuld bezahlt hat, um uns für immer aus der Finsternis in das Licht Gottes zu bringen.

Erstaunliche Blindflug-Leistungen

Es ist kaum zu glauben, aber Fledermäuse finden sich auch in der totalen Dunkelheit zurecht. Ob sie ein Hindernis oder ein Beutetier vor sich haben, sehen sie mit ihren Ohren! Je nachdem, was sie erkennen müssen, senden sie längere oder extrem kurze Ultraschallstöße aus von unter 1/200 Sekunde Länge bis zu 70 mal in der Sekunde, die sogar frequenzmoduliert sein können. Die Reflektion von diesem Schall können sie hören und auswerten, um sich vorzustellen, was sie vor sich haben. Sogar manche Materialunterschiede erkennen sie mit dem Echo und bemerken je nach Art Fäden von unter 1/10 Millimeter rechtzeitig, um im Flug auszuweichen. (v. Grziemeks Enzyklopädie 87)

Beim Menschen sieht das anders aus, denn er ist nicht dafür geschaffen worden, um ohne Gott in der Finsternis zu leben! Manche gleiten selbstsicher und leicht durch das Leben, doch was sie danach erwartet, ist für sie in dunkler Ungewissheit. »Wer in der Finsternis lebt, weiß nicht wohin er geht!« (Joh.12,35) Wo sie Freiheit und Vergnügen erwarten, stoßen sie schnell auf Enttäuschungen und Hindernisse. Sie sehen nicht, wo sie Halt finden, wem sie vertrauen können, welcher Gott wahre Freude schenken kann.

Fledermäuse sind hervorragend für ihre Lebensweise angepaßt. Manche haben recht häßliche Blattnasen, aber wen stört das im Dunkeln; da sind sie als Schallfänger von Nutzen. Ihr Skelett ist in Ultra-Leichtbauweise hergestellt, sodaß manche sogar auf der Stelle fliegen können, um mit ihrem spitzen Schädel und ihrer extralangen Zunge den Nektar besonderer Blüten zu erreichen.

Von der Maus zur Fledermaus?

Die erste Fledermaus kennt man aus dem Erdzeitalter des Eozän. Skelett und sogar Abdrücke von Flughaut entsprechen den heutigen völlig. Die Fledermäuse haben sich über 50 Millionen geologische Jahre nicht verändert sondern waren von Anfang an wie auch alle anderen Tiere fertig, weil sie von Gott erschaffen wurden und sich nicht aus den Mäusen entwickelt haben. Keine Maus würde es überleben, wenn sie langsam lange Finger bekommt, ihr Häute dazwischen wachsen und das Skelett auf Leichtbauweise abmagert. Kein Wunder, daß man nie eine Zwischenstufe gefunden hat, sie wäre gar nicht lebensfähig gewesen! Ein Wunder der Schöpfung Gottes ist auch das Radarsystem der Fledermaus, bei dem es genauso wenig Vorstufen gibt. Es funktioniert nur, wenn man Ultraschallsender und Empfänger und Auswertung im Gehirn gleichzeitig hat.

Auf der Flucht vor dem Licht

Daß Fledermäuse in der Finsternis Schutz suchen vor ihren natürlichen Feinden, kann man verstehen. Aber warum verstecken Menschen sich vor dem Licht Gottes, als wenn er ihr Feind wäre? Es ist nur die eigene Sünde, die Menschen von Gott abhält! »Jeder, der Böses tut, haßt das Licht und kommt nicht ans Licht, damit seine Werke nicht bloßgestellt werden.« (Joh.3,20) Jesus will unsere Schuld nicht nur aufdecken sondern auch vergeben, damit wir zu Gott zurückkommen können. Wenn Gott doch einmal alles offenbar macht, warum denn nicht gleich heute mit Jesus ein neues Leben anfangen? M. Licher

Kostenlose christliche Glaubensinfos

Michael Licher, Silcherstr.5, 49076 Osnabrück



Jesus sagt: „Ich bin das Licht der Welt! Wer mir nachfolgt, wird das Licht des Lebens haben.“